B KULTURWISSENSCHAFTEN

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBB Christentum, Theologie

Kirchengeschichte

Schweiz

1552 - 1556

Religiöse Toleranz

14-3 Der Fall Servet und die Kontroverse um die Freiheit des Glaubens und Gewissens: Castellio, Calvin und Basel 1552 - 1556 / Uwe Plath. Hrsg. von Wolfgang F. Stammler. - Essen: Alcorde-Verlag, 2014. - 455 S.: Ill.; 22 cm. - (Begleitband zur Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten). - Zugl. leicht bearb. Fassung von: Basel, Univ., Diss., 1972 u.d.T.: Plath, Uwe: Calvin und Basel in den Jahren 1552 - 1556. - ISBN 978-3-939973-63-8: EUR 32.00

[#3663]

.

Die vorliegende Arbeit ist bereits 1972 als Dissertation unter einem weniger präzisen Titel in zwei verschiedenen, inhaltlich identischen Ausgaben erschienen.¹ Sie stellt eine nach wie vor lesenswerte Analyse einer wichtigen Episode im von Calvin geprägten Genf dar. Calvin hat vor einigen Jahren anläßlich seines 450. Todestages viel Aufmerksamkeit erfahren.² Die vorlie-

1

¹ Calvin und Basel in den Jahren 1552 - 1556 / von Uwe Plath. - Zürich: Theologischer Verlag, 1974. - 311 S.; ; 23 cm. - (Basler Studien zur historischen und systematischen Theologie; Bd. 22). - Erscheint auch als: Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft. Bd. 133. - Zugleich: Basel, Univ., Philos.-Histor. Fak., Diss. 3-290-13322-2. - Calvin und Basel in den Jahren 1552 - 1556 / von Uwe Plath. - Basel, Stuttgart: Helbing und Lichtenhahn, 1974. - 311 S.; ; 24 cm. - (Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft; Bd. 133). - Erscheint auch als: Basler Studien zur historischen und systematischen Theologie; Bd. 22. - Lizenz d. Theologischen Verlags, Zürich. - Zugleich: Basel, Univ., Philos.-Histor. Fak., Diss. - ISBN 3-7190-0635-2.

² Ich erinnere nur an folgende Publikationen: *Johannes Calvin* / hrsg. von Herman J. Selderhuis. - Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2010. - 252 S.; 22 cm. - (Neue Wege der Forschung). - ISBN 978-3-534-22808-9: EUR 39.90, EUR 24.90 (für Mitgl.) [#0912]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 http://ifb.bszbw.de/bsz308905679rez-1.pdf - *Die Tyrannei der Tugend*: Calvin und die Reformation in Genf / Volker Reinhardt. - München: Beck, 2009. - 271 S.: Ill., Kt.; 23 cm. - ISBN 978-3-406-57556-3: EUR 24.90 [#0654]. - Rez.: *IFB* 10-2 http://ifb.bsz-bw.de/bsz302265090rez-1.pdf - *Calvinismus*: die Reformierten in

gende Publikation – zusammen mit einer sehr empfehlenswerten gelungenen Edition einer einschlägigen Schrift Sebastian Castellios zum Thema³ – legt das Augenmerk auf den "Fall Servet", d.h. die Verurteilung und Verbrennung des Humanisten, den man im calvinistischen Genf der Häresie beschuldigt hatte.

Der Verfasser schildert in seinem gut geschriebenen Buch⁴ detailliert (was hier nicht gut dargestellt werden kann), wie sich das Verhältnis Calvins zu Basel in jenen Jahren gestaltete, die sich zu einem veritablen Konflikt um die Freiheit des Glaubens auswachsen sollten. Plath sieht die Keime des späteren Konflikts bereits im Jahr 1552, als Servet eine Schrift publizierte, die trinitätskritisch war. Servet wurde verhaftet, konnte entfliehen, wurde dann aber in Genf bei einem Gottesdienstbesuch erkannt und erneut verhaftet. Das Schicksal nahm nun seinen Lauf: es kam zum Prozeß, zur Verurteilung und schließlich Verbrennung Servets. Im folgenden schildert Plath sorgfältig unter Verwendung vieler Quellen, die im umfangreichen Anmerkungsteil dokumentiert werden, die weiteren Geschehnisse. Ausgehend von der Empörung, die in Basel über die Verfolgung und Tötung Servets entstand und auf die dann Calvin mit einer Defensio antwortet, schreitet die Erzählung zu den Auseinandersetzungen weiter, die sich im Spannungsfeld von Basel und Genf ergaben. Castellio greift mit einer Streitschrift, die nicht unter seinem Namen erschien, in die Auseinandersetzungen ein, die insgesamt die Frage aufwerfen, worin Toleranz bestehen kann. Denn die Frage danach, wie mit sogenannten Ketzern zu verfahren sei, ist für das damalige Christentum zentral. Viele seiner Vertreter meinten, es sei dem Christentum abträglich und gefährlich, wenn man Leute frei darin ließe, auch Glaubensgrundsätze dieser Religion zu kritisieren bzw. eigene Auffassungen dazu zu vertreten. Schon die Frage, wie man gegebenenfalls einen Ketzer erkennen könne, weist auf die Schwierigkeiten hin, die geklärt sein müßten, bevor überhaupt sinnvoll gefragt werden kann, ob Häretiker verfolgt werden dürften. Plath diskutiert hierbei nicht nur Texte Calvins und Castellios, sondern

Deutschland und Europa ; eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums Berlin und der Johannes-a-Lasco-Bibliothek Emden ; [Ausstellungshalle des Deutschen Historischen Museums, 1. April bis 19. Juli 2009] / hrsg. von Ansgar Reiß und Sabine Witt. [Übers. Stephen Locke (Englisch) ..]. - Dresden : Sandstein, 2009. - 444 S. : zahlr. III. ; 29 cm. - ISBN 978-3-940319-65-4 : EUR 48.00 [#0852]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 http://ifb.bszbw.de/bsz305217496rez-1.pdf - *Calvin-Handbuch* / hrsg. von Herman J. Selderhuis. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2008. - IX, 569 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-149791-9 (geb.) : EUR 79.00 - ISBN 978-3-16-149229-7 (br.) : EUR 39.00 [#0653]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 http://ifb.bszbw.de/bsz286085240rez-1.pdf

³ Das Manifest der Toleranz: über Ketzer und ob man sie verfolgen soll / Sebastian Castellio. Aus dem Lateinischen von Werner Stingl. Mit einer historischen Darstellung von Hans R. Guggisberg. Hrsg. und eingeführt von Wolfgang F. Stammler. - Essen: Alcorde-Verlag, 2013. - 439 S.: Ill.; 22 cm. - (Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten). - Einheitssacht.: De haereticis an sint persequendi <dt.>. - ISBN 978-3-939973-61-4: EUR 36.00 [#3427]. - Rez.: IFB 14-1 http://ifbb.bsz-bw.de/bsz398348200rez-1.pdf

⁴ Inhaltsverzeichnis: http://d-nb.info/1050789172/04

z.B. auch von Theodore de Bèze, der für die Verfolgung von Ketzern eintrat, sowie von dem Paduaner Juristen Matteo Gribaldi, der als erster "die Forderung nach Religionsfreiheit erhob und dem Prinzip, Häretiker mit dem Tode zu bestrafen, entgegentrat" (S. 283). Die Darstellung Plaths behandelt demnach ein Thema, das für die Entwicklung der modernen europäischen Menschenrechtskonzeption und des freiheitlichen Rechtsstaates von kaum zu überschätzender Bedeutung ist. Wenn man bedenkt, wie schwer es für viele Gläubige gewesen sein muß, von der Bestrafung anderer abzusehen, die sich in einem Bereich eine andere Meinung gebildet hatte, wo Beweise für die Wahrheit einer Behauptung nicht zu erbringen sind (man denke etwa an Fragen der Trinität) – wenn man dies bedenkt, so wird man froh darüber sein müssen, daß diese Art der Ketzerverfolgung heute nicht mehr stattfindet. Um so aufmerksamer wird man gleichzeitig aber alle gegenläufigen Tendenzen registrieren müssen. Adressaten des Bandes sind alle an der europäischen Religionsgeschichte, an der Reformationsgeschichte und an der Schweizer Geschichte interessierten Leser

Die Darstellung bietet, so weit es möglich scheint, ein anschauliches Bild der Netzwerke und Informationsflüsse, der Kontakte durch Briefe und Boten in dem analysierten Zeitraum. Der Band enthält in einem Anhang einige Quellen in lateinischer und deutscher Sprache sowie eine Übersicht in zwei Spalten, die *Inhaltliche, stilistische, sprachliche Übereinstimmungen* der Aussagen der *Historia de morte Serveti* mit anderen Schriften Castellios präsentiert (S. 304 - 312).

Abschließend kann das Buch, das auch zahlreiche Abbildungen enthält, wärmstens empfohlen werden, und zwar nicht nur wegen seines Inhalts, sondern auch wegen der nur als vorbildlich zu bezeichnenden materiellen Qualität des Bandes, der über gleich zwei Lesebändchen verfügt. Daran könnten sich viele Verlage ein Beispiel nehmen. Für den Leser bietet das Buch so mehr als nur intellektuellen Genuß – und Vorfreude auf die weiteren Bände, die in der Reihe *Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten* erscheinen sollen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB): digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://ifb.bsz-bw.de/ http://ifb.bsz-bw.de/bsz414117603rez-1.pdf